

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 10

Rubrik: Die Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

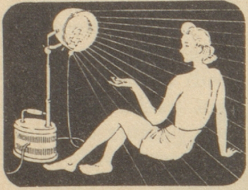
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hab' Sonne im Herzen

allein, genügt nicht. Das Bedürfnis des Menschen nach Sonne ist ein solches nach Gesundheit, Kraft und Lebensfreude. Mangel an Sonne führt zu Krankheiten, zu Ermüdungserscheinungen, Zuständen zwischen Gesundsein und Kranksein. Das Sonnenmanko in den Städten und im Tiefland gleicht die **Belmag-Sonne** aus. Eine Höhengsonne gehört in jedes Heim. Ab 15 Fr. monatlich. Anrechnung bei Kauf. Aufklärungsschrift und Konditionen kostenlos. **Quarzlampen-Vertrieb Kummer, Zürich 1, Limmatquai 3, Bellevue-Haus. Tel. (051) 32 42 60.**



Sonne aus. Eine Höhengsonne gehört in jedes Heim. Ab 15 Fr. monatlich. Anrechnung bei Kauf. Aufklärungsschrift und Konditionen kostenlos. **Quarzlampen-Vertrieb Kummer, Zürich 1, Limmatquai 3, Bellevue-Haus. Tel. (051) 32 42 60.**



Le Restaurant des Dégustateurs
b. Bellevue (Schiffplände Nr. 20)
Hans Buol-de Bast Tel. 32 71 23
Zürich



Die vielen Beschwerden der Abänderungsjahre sowie Arterienverkalkung sind mit Recht gefürchtete Uebel. Schlaflosigkeit, Mattigkeit, rasche Ermüdung, Druck im Kopf, Schmerzen in der Herzgegend, Atembeschwerden etc. werden sehr erleichtert und vielfach ganz beseitigt durch eine Kur mit dem anerkannt guten

KRÄUTERSAFT ROSOLIDA

In Apotheken erhältlich - Flasche zu Fr. 5.-
Herst.: KRÄUTERHAUS ROPHAÏEN, BRUNNEN 77



Der Gärtner

Er wühlt und gräbt in manchem Garten, Pflanzt Bäume ein und — kann dann warten, Bis Regen und der Sonne Kraft, Was er begonnen, weiter schafft... Ganz anders ist es mit den Haaren, Die dünner werden mit den Jahren: Weil hier nicht hilft der Sonne Schein, Reibt stets „Rumpfs Bay-Petrol“ man ein.

DI E S E I T E

Parlez-moi d'électricité ...

Unsere Volksseele kommt noch lange nicht wegen jedem Dreck ins Kochen. Jetzt, wo sie schon einmal kocht, wollen wir sie in diesen Zeiten des Brennstoffmangels entschieden nicht am Kochen hindern. Mein Stromkantus ist M. W. mit Recht wegen seiner Demut auf die Nerven gegangen. Sie will uns das Lied noch auf konstruktiv und in Dur sängen. Sie hören jetzt:

Das Kampflied der Empörten

(Nicht im Winkel, sondern vor dem Bundeshaus zu singen!)

Motto:

Wir haben's getragen sieben Jahr
Und wollen's nicht tragen mehr.
Wann immer der Winter am schönsten war
Wurde das Herz uns so schwer.

Ihr könnt uns nun lange gut zureden,
Wir glauben und glauben es nicht.
Wir wollen nun wieder baden und waschen,
Und nach Belieben anzünden das Licht.
Wir haben genug von Kontrollen und Plomben
Wir alle, die Schwarzen, die Grauen, die Blondnen!
Herjeh ...

Ihr mögt uns vorklöhnen und glauben machen,
Der Petrus allein sei schuld an der Schmier.
Baut was was ihr habt und macht keine Geschichten
Dann haben wir Strom, wir zahlen dafür!
Wir haben genug von Kontrollen und Plomben
Wir alle, die Schwarzen, die Grauen, die Blondnen!
Herjeh ...

Verlocht nicht das Geld in großen Projekten,
Wir Frauen, wir dürfen das auch niemals tun.
Doch da und dort könnt ihr einwenig euch strecken
Und mit eurer Grütz' was Vernünftiges tun.
Refrain: Wir haben genug ...

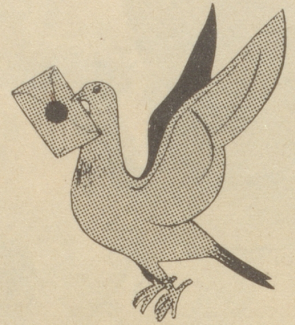
Macht vorwärts, wir harren und warten nicht länger —
Des Frierens und Geizens sind wir nun satt!
Ihr schenkt uns den Strom nicht, wir betteln nicht länger
Nehmt euch jetzt zusammen! Sogar wir gehören zum Staat!
Wir haben genug von Kontrollen und Plomben,
Wir alle, die Schwarzen, die Grauen, die Blondnen!
M. W.

Der Bappe

Das Meieli spielt mit seinem kleinen Freund Mamme und Bappe. Die beiden Puppen Meielis sind die Kinder. Der Bappe herrscht, die Mamme arbeitet streng. Nach einer Weile schaut Meielis Mutter aus dem Fenster und sieht die Kleine allein spielen.

«Ja, wo isch jez der Bappe?» erkundigt sie sich.

«Er isch hei», sagt Meieli. «Er het plätschnassi Hösi gha.»



Das Briestäubchen

An Ferdinand in S.

Sie schreiben uns, Ihre Braut habe Ihnen geraten, Ihre Abneigung gegen Kaviar psychoanalysieren zu lassen. Um Ihnen wegleitend zu antworten, müßten wir vorerst wissen, ob sich diese Abneigung gegen den Kaviar als solchen oder aber gegen das Bestellen desselben richtet. Das letztere wäre als eine Art Hemmung zu bewerten und stellt einen ziemlich häufigen Fall dar. Ein wirksames Mittel dagegen ist uns nicht bekannt.

Es ist übrigens möglich, daß Ihre Abneigung, wenn Sie einmal verheiratet sind, durch sogenannte Induktion auch auf Ihre Frau übergeht, besonders, wenn der Lebenskostenindex noch steigen sollte. Solche Kleinigkeiten wie die zuletzt erwähnte haben oft tief-schürfende psychische Folgen.

An das junge Fraueli in Z.

Haben Sie schon probiert, dem Dörrgemüse, insbesondere den Bohnen, etwas Wasser zuzusetzen? Vielleicht greift Ihr lieber Mann dann herzhafter zu!

An geplagten Hausvater in G.

Sie klagen, Ihr Hausmeister habe Ihnen für den Fall, daß Sie die Mietzinserhöhung nicht annehmen, mit der Installation eines elektrischen Boilers, sowie der Elektrifikation des Haushaltes überhaupt, gedroht. Es liegt auf der Hand, daß dies die Zerrüttung Ihrer Gesundheit, Ihres Familienlebens und die Zerstörung jedes primitivsten Wohnkomforts zur Folge hätte, wie Sie rich-

Rasche Hilfe bei hartnäckigen Schmerzen!

Melabon hat den Vorteil, neuralgische, rheumatische und gichtische Schmerzen — die oft sehr hartnäckig sind — wirksam zu bekämpfen.

Auch wenn das Leiden tief in den Muskeln und Gelenken sitzt, vermag Melabon zu lindern.

Die guten Erfolge mit Melabon sind auf seine vielseitige Wirkung zurückzuführen: 1. Aktivierung der Harnsäureausscheidung. 2. Beruhigung der Nerven. 3. Herabsetzung von Hitze, Fieber. 4. Beseitigung von Entzündungen. 5. Lösung von Gefäßkrämpfen. — Herzlich empfohlen!

Sie erhalten Melabon in der Apotheke in Packungen zu Fr. 1.20, 2.50 und 4.80. Verlangen Sie jedoch ausdrücklich

Melabon

D E R F R A U

fig bemerken. Wir raten Ihnen, beim Mietamt Protest einzulegen, eventuell sogar eine Anzeige wegen Erpressung zu erstatten.

An Rosmarieli.

Sie schreiben uns, die beiden Sandtorten, die Sie in ihrem jungen Haushalt gebacken hätten, seien mißlungen, da Sie offenbar nicht den richtigen Sand dazu verwendet hätten. Dies ist sehr wohl möglich, und hängt zum Teil noch mit den Importschwierigkeiten zusammen. Hoffentlich bessert's bald.

Der Fluch

«Wenn die Frauenzimmer Offiziere werden könnten und den Soldaten ‚Halt!‘ kommandieren sollten, so würden sie dies in folgender Weise tun: „Ihr Soldaten alle, jetzt paßt auf, ich befehle Euch, daß Ihr, sobald ich gesprochen habe, still steht, jeder auf dem Fleck, wo er eben steht; versteht Ihr mich? Halt! sage ich Euch allen.“ So schrieb einst Jean Paul.

Eine Amerikanerin, der dieser Satz zu Gesicht kam, empörte sich derart darüber, daß sie unverzüglich — in der falschen Annahme, Jean Paul befinde sich noch unter den Lebenden — einer großen amerikanischen Zeitung den folgenden Aufsatz einsandte:

«Mister Jean, es steht fest für mich, daß es nicht gerade der glücklichste



Es Schneebrett hat sich glöst!

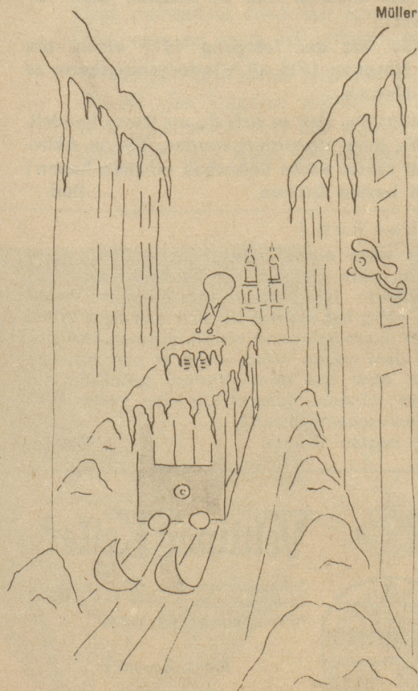
Tag gewesen war, der Sie diesen Satz niederschreiben ließ. Sie sollen dafür einsam, ohne ein liebendes Weib zur Seite zu haben, durch das Leben schreiten; Ihre Socken sollen stets zerrissen und Ihre Knöpfe stets locker sein! Ihre Schuhe sollen Sie stets drücken und Ihre Füße voller Hühneraugen, Ihr Rasierwasser immer kalt und Ihre Klängen stumpf sein! Für allezeit soll Ihr Haar wirr emporstehen und Ihr Hemdkragen sich unschön krümmen! Ihr Bart soll den Stacheln eines Ebers gleichen! Ihr Kaffee soll salzig, Ihre Suppe angebrannt und Ihr Tee wässerig sein; Sie sollen vom Garten Eden träumen und in der Hölle erwachen! Und Sie sollen mit einer unstillbaren Sehnsucht nach Liebe im Herzen als ein elender, unreinlicher, ruheloser, lächerlicher und armseliger Junggeselle durch die Welt kriechen. Amen!»

Wie würde sich Jean Paul amüsiert haben, wenn er diesen Fluch der empörten Amerikanerin vernommen hätte!

Und nun noch eine Bitte an Sie, liebe Leserin: Fassen Sie diesen Artikel so auf, wie er aufgefaßt werden soll: von der humoristischen Seite! Denn Sie wissen ja, daß Jean Paul Ihrem schönen Geschlecht sehr zugeneigt war, und welch herrliches, friedliches Leben er an der Seite einer geistvollen, liebenden Gattin führte. Wo.

Goldene Wahrheiten

Ein wohlherzogenes Mädchen kommt einem Manne nie entgegen. Sowenig, wie die Mausefalle der Maus entgegenkommt.



Jetzt, wo der Winter fast vorbei, kommen endlich vernünftige Anregungen zur Linderung der Strommisere.

Flawil — mein nächstes Ziel
Hotel Rössli Hans Gauer Tel. 8.35.03



Wenn das Haar sich lichtet, dann ist es höchste Zeit

mit **Birkenblut**

weiterem Haarschwund gründlich abzuheilen.

100% Schweizer-Produkt.

Erfolgreich bei Haarausfall, spärlichem Wachstum; verhindert das Ergrauen, schafft kräftigen Haarschwund, nährt Haare und Haarwurzeln, selbst da, wo alles andere versagte. Von vielen Tausenden bestätigt. Aber genau auf den Namen **Birkenblut** achten, damit der Erfolg sicher ist. Für trockene Haare verlangen Sie **Birkenblut mit Pina-Olio**.

In Apotheken, Drogerien, Coiffeurgeschäften, Alpenkräuter-Zentrale am St. Gotthard, Faido, Birkenblut-Brillantline, -Fixateur u. -Shampooen.



Die Axt im Hause

erspart den Zimmermann, sagt ein bekanntes Sprichwort. Sehen Sie sich das nebenstehende Männlein an. Uebergenug hat es von der alten Krächzkiste. Abfahren und her mit einem neuen Apparat von Paul Iseli, Zürich 1, Rennweg 30, Tel. 27 55 72.

Valesia-Schrundensalbe hilft

bei Ekzemen, Flechten und Hautausschlägen. Töpfe zu Fr. 1.50, 2.50 u. 4.50 erhältlich. in Apotheken und Drogerien. **Valesia-Labor, Weinfelden.**



Selbst der Schneemann ist betrübt, daß es Hühneraugen gibt. «Lebewohl!»* und etwas Sonne zerschmelzen Schmerz in pure Wonne!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring. - Packung Fr. 1.25. - Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.